

FLIESENTECHNIK

Sehr spannungsarme, biege feste, faserverstärkte Nivelliermasse

In Verbindung mit keramischen Belägen und Naturwerksteinen ist SCHÖNOX SPF aufgrund eingebetteter Fasern ideal in der Sanierung und Renovierung. SCHÖNOX SPF ist ideal in Kombination mit dem Panzergewebe SCHÖNOX PZG. Für innen.

Produkteigenschaften

- EMICODE EC 1 R: sehr emissionsarm, reguliert
- für innen
- mit Planfaserstruktur
- rissüberbrückend
- selbstverlaufend
- geringer Verbrauch
- nach ca. 3 Stunden begehbar
- hohe Biegezugfestigkeit
- hohe Festigkeit
- hoch kunstharzvergütet
- verarbeitungsfreundlich
- pumpfähig
- spannungsarm
- Schichtdicken von 3 bis 20 mm ohne Zuschläge
- auf Fußbodenheizung geeignet
- für dünn-schichtige Flächenheizungen geeignet
- geeignet für Stuhlrollen nach DIN EN 12 529
- chromatarm gem. REACH

Anwendungsbereiche

SCHÖNOX SPF eignet sich zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von Untergründen:

- unter keramischen Belägen und Naturwerksteinen
- in Kombination mit SCHÖNOX Entkopplungssystemen (SCHÖNOX EDP, SCHÖNOX TSD 3 mm)
- in Kombination mit dünn-schichtigen Flächenheizungen (Warmwasser oder Elektro), z.B. Uponor oder Magnum im Innenbereich.

Untergründe

SCHÖNOX SPF eignet sich zum Spachteln, Glätten, Egalisieren und Nivellieren von:

- Beton
- Zement- und Schnellzementestrichen
- Calciumsulfatgebundenen Estrichen
- Magnesiaestrichen mit mineralischen Zuschlägen

- Altuntergründen wie keramischen Belägen, Natursteinbelägen und Terrazzo
- Altuntergründen mit alten, wasserfesten Klebstoffresten
- geeigneten Span- oder OSB-Platten, verschraubt
- Holzdielenböden
- Holzuntergründen in Verbindung mit keramischen Belägen und Naturwerksteinen (Mindestdicke 15 mm), kombiniert mit SCHÖNOX PZG und SCHÖNOX SEK, Mindestschichtdicke SCHÖNOX SPF 8 mm. Auf mit SCHÖNOX SPF ausgeglichenen Holzuntergründen können keramische Beläge und verfärbungsunempfindliche Naturwerksteine ohne Grundierung mit dem hoch flexiblen und spannungsabbauenden Dünbettmörtel SCHÖNOX SEK verlegt werden. SCHÖNOX SEK entspricht der Klassifizierung C2 TE S2. Das Produktdatenblatt von SCHÖNOX SEK ist zur berücksichtigen. Eine zusätzliche Entkopplung ist nicht erforderlich.

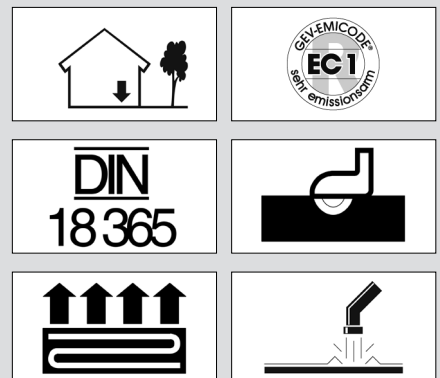
Anforderungen an den Untergrund

- Ausreichende Festigkeit, Tragfähigkeit, Formstabilität und Dauertrockenheit
- Frei von haftmindernden Schichten wie z.B. Staub, Schmutz, Öl, Fett und losen Teilen.
- Trenn-, Sinterschichten u.ä. sind durch geeignete mechanische Maßnahmen, z.B. Schleifen, Bürsten, Strahlen oder Fräsen, zu entfernen.
- Alte, lose und verbundschwache Spachtelschichten sind mechanisch zu entfernen
- Bei nachfolgender Verlegung von keramischen Belägen müssen Zementestriche mind. 28 Tage alt sein und eine Restfeuchte von $\leq 2,0$ CM-% (Heizestriche $\leq 2,0$ CM-%), calciumsulfatgebundene Estriche von $\leq 0,5$ CM-% (Heizestriche $\leq 0,3$ CM-%) aufweisen.

Technische Daten

- Topfzeit: ca. 30 Minuten bei +20 °C
- Begehbar: nach ca. 3 Stunden
- Verlegereif:
 - bis 10 mm nach ca. 24 Std. für keramische Beläge
 - bei Erhöhung um weitere 5 mm, jeweils 24 Std. längere Trockenzeit
- Verarbeitungstemperatur: nicht unter +5 °C Bodentemperatur
- Materialverbrauch: ca. 1,5 kg/m²/mm
- Brandverhalten: A2_{fl} s1

Alle Angaben sind ca. Werte und unterliegen klimatischen Schwankungen.



- Schichten wasserlöslicher Klebstoffe, z.B. Sulfite-Ablauge-Kleber, sind mechanisch zu entfernen. Bei anhaftenden Restrückständen mit SCHÖNOX GEA grundieren.
- Alte wasserfeste Klebstoffe sind mechanisch weitestgehend zu entfernen.
- Alte keramische Beläge und Naturwerksteinbeläge müssen fest liegen, sind grundzureinigen und ggf. anzuschleifen.
- Nicht unterkellerte Räume müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchtigkeit abgedichtet sein.
- Es gelten die Anforderungen der jeweils gültigen Normen, Richtlinien und Merkblätter.
- In Kombination mit Dünnschichtfußbodenheizungssystemen sind die Anforderungen der Hersteller zu berücksichtigen und aufgrund der vielfältigen Systeme Sonderinformationen über die Anwendungstechnik einzuholen.

Holzuntergründe:

- Holzdielen müssen gut auf der Balkenlage befestigt und in Nut und Feder gefügt sein. Holzdielen dürfen sich nicht gegeneinander bewegen und müssen eine gleichmäßige Holzfeuchte aufweisen. Lose Dielen sind nachzuschrauben. Defekte Dielen müssen durch eine quellarme Holzkonstruktion ersetzt werden.
- Die Unterkonstruktion von Holzböden muss dauerhaft trocken sein, um Schäden durch Feuchtigkeit, Verformungen, Fäulnis, Schimmelbildung etc. zu vermeiden. Für eine ausreichende Unter-/Hinterlüftung ist durch entsprechende Randstreifen und Abstände zu sorgen.
- Der Einbau von hinterlüfteten Sockelleisten oder Lüftungsschlitzen ist einzuplanen.
- Ein Einlaufen von SCHÖNOX SPF in Randfugen ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern. Ein Durchbiegen bedingt durch große Lasten vermeiden. Massivholzuntergründe sind anzuschleifen und abzusaugen.
- Fugen, Risse und Löcher können mit SCHÖNOX PL, SCHÖNOX SuperFix oder

einem Fugenacryl geschlossen werden.

- Schwimmende Holzspanplatten (V 100) als Trockenestrich können nicht ausgeglichen werden.
- Die Bruchkraft des einzusetzenden keramischen Oberbelages ist den zu erwartenden Belastungen anzupassen. Mindestbruchkraft: 1500 N. Das entspricht einer keramischen Fliese nach DIN EN 176 $\leq 3\%$ (Steinzeugplatte) mit einer Dicke von 9 mm bei einem quadratischen Format. Wir empfehlen, quadratische Oberbeläge einzusetzen, da bei rechteckigen Formaten die Bruchkraft halbiert wird. Hinweise zur Berechnung der Bruchkraft von keramischen Belägen sind dem ZDB-Merkblatt "Mechanisch hochbelastbare Bodenbeläge" zu entnehmen.
- Bei der Verlegung des keramischen Belages im Bodenbereich sind Steinzeugfliesen, Feinsteinzeugfliesen, Spalt- und Klinkerplatten nach DIN EN 121, 176, 177, 178, 186-1, 186-2, 187-1 und 187-2 bis zu einer Formatgröße von 40 x 40 cm bzw. rechteckige Formate mit einem Seitenverhältnis 1:2 und einem Format von 60 x 30 zulässig. Der Belag ist mit geradlinigen, durchlaufenden Fugen zu verlegen.
- Die Verfugung wird in der Regel mit den Universal-Flexfugen SCHÖNOX SU oder SCHÖNOX UF PREMIUM ausgeführt. Belagsspezifische Besonderheiten sind bei der Verfugung zu berücksichtigen. Die entsprechenden Produktdatenblätter sind zu beachten.
- Bei der Verlegung von Naturwerksteinen ist eine Mindestdicke von ≥ 15 mm erforderlich. Es sind quadratische Formate bis zu einer Formatgröße von 40 x 40 cm bzw. rechteckige Formate mit einem Seitenverhältnis 1 : 2 und einer Formatgröße von 60 x 30 zulässig. Der Belag ist mit geradlinigen, durchlaufenden Fugen zu verlegen. Bei der Auswahl sind Granite, Quarzite und ähnlich harte Gesteine zu bevorzugen.

Grundierungen

- **Normal saugende Untergründe wie z. B.:**

- Zementestriche
- Schnellzementestriche mit SCHÖNOX KH (1:5) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
- Beton mit SCHÖNOX KH (1:3) oder SCHÖNOX KH FIX grundieren.
- **Nicht saugende, glatte, dichte Untergründe wie z. B.:**
 - alte wasserfeste, weitestgehend entfernte Klebstoffreste
 - keramische Beläge mit SCHÖNOX SHP grundieren.
- **Calciumsulfatgebundene Untergründe wie z. B.:**
 - Calciumsulfatgebundene Estriche mit SCHÖNOX KH (1:1) (Trockenzeit mindestens 24 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren. Bei Schichtdicken über 10 mm empfehlen wir mit SCHÖNOX GEA zu grundieren und abzusanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.
- **Magnesiaestriche:** mit SCHÖNOX GEA grundieren und absanden. Alternativ zur Absandung kann SCHÖNOX GEA mit SCHÖNOX SHP grundiert werden.
- **Holzuntergründe wie z. B.:**
 - Span- oder OSB-Platten mit SCHÖNOX KH (unverdünnt) (Trockenzeit ca. 4 Stunden) oder SCHÖNOX KH FIX (Trockenzeit mindestens 1 Stunde) grundieren.

Mischungsverhältnis

- für 25,0 kg SCHÖNOX SPF ca. 5,5 l Wasser

Verarbeitungsempfehlung

- SCHÖNOX SPF in einem sauberen Gefäß durch Einrühren in kaltes, sauberes Wasser homogen anmischen. Empfohlen wird die Benutzung einer Rührmaschine mit 600 min⁻¹. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten das angemischte Material nochmals durchmischen. Anschließend die Spachtel-

masse ausgießen und mit einer Glättkelle verteilen.

- Aufgrund des hohen Faseranteils sind vollständige Gebinde anzumischen, um eine gleichmäßige Verteilung der Fasern zu gewährleisten.
- Bei höheren Schichtdicken ist an aufgehenden Bauteilen eine Verbindung durch das Aufstellen eines Randstreifens zu vermeiden.
- Soll eine Zweitspachtelung aufgebracht werden, so ist nach Trocknung der ersten Spachtelschicht mit SCHÖNOX KH (1:1) oder SCHÖNOX KH FIX zu grundieren. Die max. angegebene Schichtdicke darf bei zweilagiger Spachtelung nicht überschritten werden. Die Zweitspachtelung darf die Schichtdicke der ersten nicht überschreiten.
- Abbindende SCHÖNOX SPF Spachtelschichten vor hoher Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung und Zugluft schützen.
- Arbeitsgeräte können sofort nach Gebrauch mit Wasser gereinigt werden.

Verpackung

- 25,0 kg Papiersack

Lagerung

- SCHÖNOX SPF kühl und trocken lagern.
- Haltbarkeitsdauer 6 Monate (im ungeöffneten Gebinde).
- Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschließen und möglichst zügig zu verbrauchen.

Entsorgung

- Verpackung ist einem Verpackungs-Recyclingsystem gemeldet. Bitte restentleerte Gebinde dem Sammelsystem zuführen.
- Für die Entsorgung von Produktresten, Waschwasser und Gebinden mit Produktresten, bitte die örtlichen behördlichen Vorschriften beachten.
- Materialreste können getrocknet oder durchgehärtet als Gewerbeabfall oder Hausmüll entsorgt werden.

EMICODE

- EC 1 R: sehr emissionsarm, reguliert

GISCODE

- ZP1 - Zementäre Produkte, chromatarm

Hinweis

- Alle Angaben gelten für Normbedingungen und beziehen sich auf die ungestreckte Spachtelmasse.
- SCHÖNOX SPF enthält Zement. Reagiert mit Feuchtigkeit alkalisch, deshalb Haut, Augen und Atmungsorgane schützen. Staub nicht einatmen. Bei Berührung gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.
- Bitte beachten Sie bei Zusatzprodukten die entsprechenden Produktdatenblätter. In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen.
- Gussasphaltestriche IC 10 und IC 15 nach DIN 18 560: Wir empfehlen den Einsatz spannungsfreier calciumsulfatgebundener SCHÖNOX-Ausgleichsmassen! Im Zweifelsfall bitte Sonderinformation einholen.
- Das TKB-Merkblatt "Technische Beschreibung und Verarbeitung von zementären Bodenspachtelmassen" ist zu beachten.

Die einschlägigen Empfehlungen, Richtlinien sowie DIN-Vorschriften und -Sicherheitsdatenblätter sind zu beachten. Es gelten die anerkannten Regeln der Baukunst und Technik. Wir übernehmen die Gewähr für die einwandfreie Qualität unserer Erzeugnisse. Unsere Verarbeitungsempfehlungen beruhen auf Versuchen und praktischen Erfahrungen; sie können jedoch nur allgemeine Hinweise ohne Eigenschaftszusicherung sein, da wir keinen Einfluss auf die Baustellenbedingungen, auf die Ausführung der Arbeiten und die Verarbeitung haben. Mit der Herausgabe dieses Produktdatenblattes verlieren vorangegangene ihre Gültigkeit.



Das SCHÖNOX-Managementsystem ist nach ISO 9001 und 14001 von der DQS zertifiziert.

SCHÖNOX GmbH

Postfach 11 40

D-48713 Rosendahl

Tel. (02547) 910-0

Fax (02547) 910-101

E-mail: info@schoenox.de

<http://www.schoenox.de>